



Protokoll Frühjahrstagung 2022

Datum Freitag, 8. April 2022
Zeit 14.00 Uhr
Ort Aula, Bürglen

Teilnehmer

Gemeinden	gemäss Appell sind 17 Urner Gemeinden vertreten
Vorsitz	Judith Durrer, Präsidentin Urner Gemeindeverband
Gäste	Dieter Bogner, Projektleiter Projekt San Gottardo Martin Huber, Geschäftsführer Stiftung Papilio Heidi Z'graggen, Patronatskomitee Stiftung Papilio
Entschuldigt	Doris Elmer, Geschäftsführerin vszgb Pia Tresch, Gemeindepräsidentin Erstfeld Peter Tresch, Gemeindepräsident Göschenen Carolin Mazzolini-Regli; Gemeindeschreiberin Göschenen Remo Baumann, Gemeindepräsident Flüelen Roger Metry, Gemeindeschreiber Silenen Erich Infanger, Gemeindepräsident Isenthal

1. Begrüssung

Präsidentin Judith Durrer begrüsst die Anwesenden recht herzlich zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbands und sie gibt die Entschuldigungen bekannt.

2. Bürglen stellt sich vor

Gemeindepräsidentin Luzia Gisler stellt die Gemeinde Bürglen mit einer Präsentation vor. Dabei geht sie unter anderem auf die Präsenz von Wilhelm Tells im Dorfbild ein, spricht über aktuelle Herausforderungen der Gemeinde und unterstreicht das breite Freizeitangebot.

3. Orientierung die Tätigkeiten des Verbands

Präsidentin Judith Durrer informiert über die wichtigsten Tätigkeiten des Verbands in den letzten Monaten (seit der Herbsttagung). Dabei erwähnt sie die Projekte «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri» und «Digitale Verwaltung Uri». Zudem erwähnt sie das Engagement des Verbands bei der Umsetzung der Inkassohilfeverordnung des Bundes im Kanton Uri. Weiter geht sie auf das Treffen des Verbandes mit dem Gesamtregierungsrat und der Justizdirektion ein, sowie auf die Teilnahme einer UGV-Delegation an der Konferenz der



Kantonalorganisationen des Schweizerischen Gemeindeverbands. Der Urner Gemeindeverband arbeite derzeit überdies weiter an der Statutenrevision sowie an Ideen zur Überarbeitung des Systems der Zentrumsleistungen. Überdies erwähnt Durrer, dass per Anfang 2022 das Pensum der Regionalmanagerin von 35 auf 50 Prozent reduziert worden sei. Ein Newsletter, der im Anschluss an die Tagung verschickt wird, orientiert die Gemeinden umfassender über die übrigen Tätigkeiten des Verbandes.

4. Rechnung 2021

Geschäftsstellenleiter Elias Bricker stellt die Jahresrechnung 2021 des Urner Gemeindeverbands vor. Diese schloss mit einem Gewinn von 1'987.11 Franken – dies bei einem Ertrag von 220'407.06 Franken und einem Aufwand von 218'419.95 Franken. Budgetiert war ursprünglich eine schwarze Null. Das Ergebnis lässt sich vor allem durch verschiedene, kleinere Kosteneinsparungen erklären. Grössere Abweichungen gegenüber dem Budget gab es im Bereich des Regionalmanagements, wo das Budget nicht ausgeschöpft wurde. Die Kosten für das Regionalmanagements werden aber zu vollen Teilen von der Urner Volkswirtschaftsdi-rektion rückvergütet. Höhere Auslagen als budgetiert verzeichnete der Urner Gemeindeverband zudem bei den Projekten, dies insbesondere deshalb, weil der Verband im vergangenen Jahr zwei Weiterbildungsan-gebote im Kanton Uri angeboten hat. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget wurden aber von den Teilneh-menden durch die Kursgebühren zu einem grossen Teil wieder rückvergütet (vgl. diverse Erträge). Minder- ausgaben gegenüber dem Budget gab es hauptsächlich beim Posten Diverses.

Miriam Christen-Zarri (Gemeinderätin Bürglen) hat die Rechnung mit Andreas Feubli (Gemeindevizeprä- sident Flüelen) am 17. Februar 2022 geprüft und für gut befunden. Sie führt aus, dass die Rechnung sauber geführt worden sei und dankt dem Geschäftsstellenleiter.

Die Versammlung heisst die Rechnung 2021 ohne Gegenstimmen gut.

5. Orientierung über das Regionalmanagement und die UKB-Strukturimpulse

Christine Widmer Baumann erläutert zwei aktuelle Projekte, welche in den vergangenen Monaten mit NRP-Geldern finanziert worden sind (Lehrlingskompetenzzentrum Industrielackierer Silenen und Instandstel- lung Rossstall Urnerboden). Zudem zeigt sie auf, dass rund 59 Prozent der gesprochenen Gelder des UKB- Infrastrukturfonds von 500'000 Franken bereits für Urner Projekte verwendet worden sind.

6. Regionalentwicklung im Gotthardraum; Projekt San Gottardo

Dieter Bogner stellt das Projekt San Gottardo vor, das übergreifende NRP-Programm der Kantone Uri, Graubünden (Surselva), Tessin (Leventina) und Wallis (Goms). Es soll mithelfen, die Potenziale der Region auszuschöpfen und deren Wirtschaftlichkeit respektive deren Wirtschaftlichkeit zu fördern, in dem es initiative Projekte mit NRP-Geldern unterstützt. Uri fungiert in diesem Projekt als Leadkanton. Die Geschäftsleitung mit Dieter Bogner befindet sich in Ilanz und koordiniert unterstützungswürdige Projekte. Sie versucht nach Möglichkeit deren Projektträger auch zu beraten oder operativ zu unterstützen. Er erläutert unter anderem, welche Kriterien ein Projekt erfüllen muss, dass es von Unterstützungsbeiträgen profitieren kann. Dazu stellt er auch einige bereits unterstützte und lancierte Projekte vor. Diese müssten eine überregionale Entwicklung ermöglichen, um von Beiträgen des Projekts San Gottardo profitieren zu können.



7. Stiftung Papilio: Umbau Heilpädagogische Schule / Neubau Begegnungszentrum

Die Stiftung Papilio in Altdorf beabsichtigt, ihr in die Jahre gekommenes Schulgebäude sowie auch das Therapiebad zu sanieren und anstelle des jetzigen Pavillons 61 einen Neubau zu realisieren. Dieser soll als Begegnungszentrum dienen. Ständerätin Heidi Z'graggen als Präsidentin des prominent besetzten Patronatskomitees, und Marin Huber, Geschäftsführer der Stiftung Papilio, orientieren gemeinsam über dieses Grossprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 8,6 Millionen Franken. Für den Ersatzneubau sind 5,1 Millionen Franken veranschlagt. Dabei steht nicht nur die Modernisierung der über 40 Jahre alten Infrastruktur an, es soll auch ein neues Begegnungs- und Kompetenzzentrum bauen werden. Dieses wird unter einem Dach alle Informationen, Ansprechpersonen und Fachbereiche zum grossen Thema Kind und Familie konzentrieren und damit zur kompetenten Anlaufstelle für den ganzen Kanton. Bisher sind gemäss Huber 5,1 Millionen Franken zugesagt und gesichert. Es fehlen also noch rund 3,5 Millionen Franken. Z'graggen und Huber würden sich freuen, wenn sich auch die Gemeinden an den Kosten beteiligen würden – beispielsweise mit einem Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Dies wäre für die Stiftung ein wichtiges Zeichen, um zu zeigen, dass das Projekt vom ganzen Kanton getragen wird. Dies würde es dem Patronatskomitee einfacher machen, weitere Geldgeber anzugehen. Die Stiftung Papilio wird die Gemeinden in den kommenden Tagen diesbezüglich kontaktieren.

8. Verschiedenes

Josef Schuler, Gemeinderat von Isenthal, ergreift das Wort. Er spricht über das geplante Marina-Projekt des ägyptischen Investors Samih Sawiris an der Isleten. Er begrüsst das Projekt sehr und sieht darin Chancen für seine Gemeinde. Schuler führt aus, dass er Mühe damit habe, dass das Projekt derzeit von verschiedenen Seiten derart auf Kritik stösst – insbesondere in den Medien. Zudem hat er Mühe damit, dass Elias Bricker sich als Geschäftsstellenleiter des Urner Gemeindeverbands sich im Rahmen einer Petition in Flüelen derart die Projektidee von Samih Sawiris bekämpft hat.

Elias Bricker führt aus, dass dieses Engagement persönlicher Natur gewesen sei und dass seine Familie vom Projekt in Flüelen betroffen gewesen wäre. Er erwähnt, dass die Landeigentümer in Flüelen bereits vor zwei Jahren von Projektleiter Isidor Baumann orientiert seien, sie jedoch nicht in Kenntnis gesetzt worden sind, wer hinter dem Projekt stehe und was geplant sei. Dies hätten sie als Direktbetroffenen erst viel später aus den Medien erfahren. Elias Bricker ist überzeugt, dass die Projektverantwortlichen heute noch nicht so offensiv informieren würden, wären die Petitionen gegen die Marinas an der Isleten und in Flüelen nicht lanciert worden.

Judith Durrer macht die Anwesenden noch auf folgende Termine aufmerksam:

- 23. September 2022 Gemeindepräsidien-Tagung (Ort nach Ansage)
- 4. November 2022 Herbsttagung in Flüelen

Die Präsidentin verabschiedet die Anwesenden schliesst die Tagung und leitet zum Apéro über, der von der Gemeinde Bürglen offeriert wird.

Schluss der Tagung: 15.45 Uhr.

Altdorf, 8. April 2022

Elias Bricker
Geschäftsstellenleiter Urner Gemeindeverband